

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 225.

Samstag den 3. Oktober 1874.

(470—1)

Nr. 499.

Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft

wird am 26. Oktober 1874

abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (R.-G.-Bl. Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollkommen instruierten Gesuche

bis längstens 22. Oktober d. J.

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentiert, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig beschieden werden.

Graz, am 30. September 1874.

Präses der Staatsprüfungs-Commission für die Verrechnungskunde:

Josef Galasanz Lichtnegel m. p.,
k. k. Statthalterceirath.

(468—1)

Nr. 1268.

Rundmachung.

Zur Sicherstellung und Hintangabe der Verpflegung im landesgerichtlichen Inquisitionshause zu Laibach für die Zeit vom 1. Jänner 1875 bis letzten Dezember 1877 wird beim k. k. Landesgerichte, und zwar im Verhandlungs-Zimmer Nr. 1 des Inquisitionshauses Conscr.-Z. 80 am Froschplatz in Laibach

am 17. Oktober 1874,

um 10 Uhr vormittags, eine Minuendo-licitation abgehalten werden.

Wer an der Absteigerung theilnehmen will, hat den Betrag von 300 fl. öst. W. in barem, oder in k. k. Staatspapieren nach dem letzten Börsewerthe als Badium bei der Licitationscommission zu erlegen.

Es werden auch schriftliche Offerte angenommen, jedoch müssen diese schon vor Beginn der mündlichen Licitation versiegelt einlangen, ordnungsmäßig gestempelt und mit dem Badium von 300 fl. ö. W. sowie mit der Erklärung des Offerenten versehen sein, daß er sich den bei der Licitations-Verhandlung vorgelesenen Contractsbedingungen ohne Vorbehalt unterziehe. Zugleich ist in dem Offerte sowohl mit Ziffern als mit Buchstaben der mindeste Preis anzugeben, um welchen der Offerent die Verpflegung eines gesunden oder kranken Häftlings per Kopf und Tag nach der dem hohen Justizministerial-Erlasse vom 21. August 1857, Z. 19120, entsprechenden Speisennorm und Speisetabelle, mit Ausnahme der täglichen Brotportionen gesunder Häftlinge, zu liefern sich erbietet.

Die näheren Licitationsbedingungen und insbesondere die besagte Speisennorm und Speisetabelle können vorläufig in dem obgedachten Verhandlungs-Zimmer Nr. 1 des landesgerichtlichen Inquisitionshauses eingesehen werden.

Laibach, am 30. September 1874.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(464—1)

Nr. 2064.

Rundmachung.

Grundstücke-Verpachtung.

Von der k. k. Forst- und Domänen-Verwaltung in Arnoldstein (an der Rudolfsbahn in Kärnten) sollen circa 149 Joch der Religionsfondsdomäne Arnoldstein gehörige landwirthschaftliche Grundstücke, bestehend aus Aedern, Wiesen und Gärten, sammt einem Wohnhause und Wirthschaftsgebäuden, im Ganzen d. i. an nur Einen Bestandnehmer auf die Dauer von neun Jahren verpachtet werden.

Es wird zu diesem Behufe am

Montag den 19. Oktober d. J.,

vormittags 9 Uhr, in der Kanzlei der bemerkten k. k. Forstverwaltung eine öffentliche mündliche Versteigerung verbunden mit einer schriftlichen Offert-verhandlung stattfinden, deren Genehmigung aber dem k. k. Ackerbau-Ministerium vorbehalten bleibt.

Der Aushotspreis an jährl. Pachtshilling beträgt 1200 fl.

Die näheren Licitations- und beziehungsweise Offertverhandlungs-Bedingnisse können in der k. k. Forst- und Domänen-Verwaltungskanzlei von jedermann eingesehen werden, und wird der k. k. Forst- und Domänenverwalter bereitwillig auch alle auf die gegenständliche Verpachtung Bezug nehmenden Auskünfte ertheilen.

Görz, am 28. September 1874.

k. k. Forst- und Domänen-direction.

(442—1)

Nr. 5367.

Invalidenstiftung.

Bei der Kronprinz Rudolf- und Erzherzogin-Gisela-Invalidenstiftung ist ein Stiftungsplatz im derzeitigen Jahresbetrage pr. 56 fl. 20 kr. für die im Jahre 1866 invalid gewordenen Soldaten des 17 Infanterie-Regiments vom Feldwebel abwärts aus dem Gerichtsbezirke Radmannsdorf, in Ermanglung von derlei Invaliden des Jahres 1866 aus dem Kronlande Krain überhaupt und bei Abgang solcher, für einen Armen, für arme Witwen und Waisen des Bezirkes Radmannsdorf, wobei zunächst ausgebildete Militärs, deren Witwen und Waisen berücksichtigt werden, in Erledigung gekommen. Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig instruierten Gesuche bis längstens

26. Oktober 1874

bei der hiesigen k. k. Bezirkshauptmannschaft einzubringen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, am 28. August 1874.

(467—2)

Nr. 5375.

Diurnistenstelle.

Bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft ist eine Diurnistenstelle mit dem Taggelde von 1 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber darum wollen sich mit ihren documentierten Gesuchen

längstens bis 14. Oktober l. J. anher wenden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee, am 27. September 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 225.

(2343—1)

Nr. 5020.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 5. Juli 1874, Z. 3644, wird vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte bekannt gegeben:

Es werde bei dem Umstande, als zur zweiten auf den 21. September d. J., angeordneten exec. Feilbietung der dem A. A. Gerometta von Hrenoviz gehörigen Realitäten sub Urb.-Nr. 997 et 979/5 von letzteren nur die Hälfte ad Herrschaft Adelsberg kein Kauflustiger erschienen ist, zur dritten auf den

21. Oktober 1874

angeordneten exec. Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 21. August 1874.

(2344—3)

Nr. 3900.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Gasperutti von Triesst, durch Dr. Deu von Adelsberg, die exec. Feilbietung der dem Johann Mahorčić von Kleinubelstu gehörigen, gerichtl. auf 1890 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 1013 und 1049 ad

Herrschaft Adelsberg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Oktober,

die zweite auf den

9. November

und die dritte auf den

9. Dezember 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 10. August 1874.

(2304—2)

Nr. 4497.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aeraars und Grundentlastungsfondes, gegen Josef Bestelj von Podraga wegen Einbringung der anlässlich eines Rückstandes per 50 fl. 28 kr. geführten Execution erwachsen und mit diesgerichtlichem Bescheide vom 30. November 1873, Zahl 5245, auf 20 fl. 47 kr. adjustierten, dann der weiter ausgewiesenen, auf 20 fl. adjustierten, so wie der weiters noch auf laufenden Executionskosten, abzüglich der Theilzahlung per 22 fl. 49 kr. die Reassumierung der mit Bescheide vom 19ten Februar 1874 ad Z. 131, auf den 20. März 1874 angeordnet gewesenen und sohin mit dem Bescheide vom 19ten März 1874, Z. 1392, sistierten dritteren executiven Feilbietung der dem letztern gehörigen auf 2530 fl. ö. W. gerichtl. bewerteten Realitäten tom. I, pag. 125 ad Neukofel und tom. IV, pag. 128 ad Premerslein bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

16. Oktober 1874,

um 9 Uhr vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 26. August 1874.

(2270—2)

Nr. 226.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wölling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Robetič von Tschernembl gegen Niko Muc von Zemel wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 17. Februar 1869, Z. 608, schuldigen 43 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumierung der exec. öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Grabac sub Cur.-Nr. 56 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 2380 fl. gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

20. Oktober 1874,

vormittags um 9 Uhr, im Gerichtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wölling, am 13. Jänner 1874.

Erste allgemeine Versicherungsbank „Slovenija“

in Laibach.

An die p. t. Actionäre der Bank „Slovenija“.

Infolge Beschlusses der außerordentlichen Generalversammlung der Actionäre der Bank „Slovenija“ auf eine 15prozentige Einzahlung, d. i. 30 fl. per Interimschein, wurde von dem Verwaltungsrathe dieser Versicherungsbank unterm 28. August l. J. die Einladung zur Zahlung mit Bestimmung zweier Raten à pr. 15 fl. pr. Actien-Interimschein, und zwar der ersten

bis zum 20. September 1874

und der zweiten

bis zum 20. Dezember 1874

unter Hinweisung auf die Folgen des § 7 der Statuten in den öffentlichen Blättern gemäß § 74 der Statuten kundgemacht.

Da nicht alle Actionäre die bereits abgelaufene erste Zahlungsrate eingehalten haben, so wird für dieselben mit Berufung auf den § 221 des Handelsgesetzes eine zweite Frist zur Einzahlung der ersten Rate mit 15 fl. pr. Actien-Interimschein

bis zum 15. November 1874

bestimmt.

(2392)

Laibach, am 1. Oktober 1874.

Für den Verwaltungsrath der ersten allgem. Versicherungsbank „Slovenija“:

Die Direction.

Ein neues Abonnement beginnt eben auf:

CORNELIA

Wiener

Illustrierte Moden- und Damenzeitung.

Am 1. und 16. eines jeden Monats erscheint regelmäßig eine Arbeitsnummer von 8 Seiten, eine Unterhaltungsnummer von 4 Seiten, ein Schnittmusterbogen im größten Format.

Preis vierteljährig mit freier Postzusendung nur 1 fl. 20 kr. ö. W., ganzjährig bei Vorauszahlung nur 4 fl. 50 kr. ö. W.

Noch nie, seitdem es Journale giebt, hat sich ein Blatt so rasch in allen Kreisen der Gesellschaft eingebürgert, wie die „Cornelia“.

Solche Erfolge können nur durch wirkliche Gediegenheit, Reichhaltigkeit und Billigkeit erzielt werden, und da Zahlen besser beweisen als Worte, geben wir eine vergleichende Uebersicht des Inhalts während der letzten drei Monate der „Cornelia“ und daneben des „Bazar“.

Die „Cornelia“ brachte:
344 Abbildungen
78 Schnittmuster
49 Stickereivorlagen.

Der „Bazar“ brachte:
345 Abbildungen
66 Schnittmuster
9 Stickereivorlagen.

Die „Cornelia“ enthielt somit bei um ein Fünftel billigerem Abonnementpreise in drei Monaten nur eine Abbildung weniger als das Konkurrenzblatt, dagegen zwölf Schnittmuster und vierzig Stickereivorlagen mehr. Die „Modenwelt“ enthielt in denselben drei Monaten 36 Schnittmuster und 80 Stickereivorlagen weniger als die „Cornelia“.

Der Zweck des praktischen Theils der „Cornelia“ ist, vermittelt der größten Mannigfaltigkeit von geschmackvollen und doch einfachen Moden, sowie zahlreichen Handarbeiten, welche sämmtlich in den eigenen wiener und pariser Künstlerateliers der Verlagshandlung auf Holz gezeichnet und geschnitten werden, ein unentbehrlicher Rathgeber im täglichen Leben zu sein, so wie durch die vollkommenste Brauchbarkeit seiner deutlichen Schnittmuster jeder Dame Gelegenheit zu bieten, ihre eigene und der Kinder Toilette, Wäsche u. s. w. mit bedeutenden Ersparnissen selbst anzufertigen.

Der Inhalt eines Jahrganges der „Cornelia“ beziffert sich auf mindestens 1500 Orig.-Illustrationen, 200 Stickereivorlagen, 360 Schnittmuster, und es ist eine unumstößliche Thatsache, daß die „Cornelia“ das preiswürdigste und reichhaltigste Modenjournal von ganz Europa ist.

Die Redaction des belletristischen Theils stellt sich als Grundsat, nur hübsche, unterhaltende und belehrende Originalartikel und künstlerisch ausgeführte Originalillustrationen zu geben; sie will bildend und erfrischend auf die Frau wirken und wird darin durch Beiträge der beliebtesten Schriftsteller und Künstler unterstützt.

Abonnements werden per Postanweisung entgegengenommen vom

Cornelia-Verlag

Wien VI., Magdalenenstraße 23.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es wurde über Ansuchen des Johann Terbizan, durch Dr. Bozar, gegen die minderj. Franziska Terbizan von Goče, durch deren Vormund Andreas Ferjančič von Goče wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. März 1873, Z. 1253, schuldiger Restforderung per 900 fl., fortlaufenden 6% Interessen, Klagskosten per 7 fl. 75 kr., Urtheilsperzentualgebühr und auf laufenden Executionskosten die exec. Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub tom. XXII, pag. 181, und Premerstein sub tom. V, pag. 161, vorkommenden, auf 860 fl. ö. W. bewertheten Realitäten und die Reassumierung der mit Bescheid vom 4. November 1873, Z. 4752, be-

willigten aber mit dem Reassumierungsrechte fiktierten exec. Feilbietung der eben derselben gehörigen, auf 2505 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub tom. XXIII, pag. 204 und 210, Schwighofen tom. I, pag. 3 und Slapp pag. 174 und 235 vorkommenden Realitäten bewilligt und werden zu deren Vornahme drei Tagsakungen auf den

20. Oktober,
21. November und
22. Dezember 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Besatze bestimmt, daß diese Realitäten, falls sie bei der ersten und zweiten Tagsakung nicht um oder über den Schätzungswert angebracht werden könnten, bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 19. August 1874.

Die Seeger'sche Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen in Augsburg (Baiern)

Sucht für ihre gutgebauten, leistungsfähigen Dreschmaschinen mit Putzerei, Dreschmaschinen mit Schüttler, Futtererschneidmaschinen, Scheiben-, Bod- und liegende Göpel solide Abnehmer.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoestationen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilergebnisse lieferten. Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc. In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel. Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rheumatis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge. Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayr, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albona: E. Milivoji, Apoth.	Görs: A. Franzoni.	Rudolfswerth: J. Bergmann, Apotheker.
Cilli: Baumbachs Apotheko.	„ C. Zanetti.	Tarvis: A. v. Preat, Apoth.
„ Karl Krisper.	„ A. Seppenhofer.	Villach: Fried. Scholz, Apoth.
„ Fr. Rauscher.	Klagenfurt: Pet. Merlm.	„ Math. Fürst.
Canale: A. Bortoluzzi, Apoth.	„ Franz Erwein, Apoth.	„ J. E. Plesnitzer.
Görs: Kürners Witw., Apoth.	„ Ant. Beinitz, Apoth.	Wippach: Anton Deperis, Apoth.
„ Ant. Mazzoli.	„ C. Clementschitsch.	(886—21)
„ N. Frantz.	Neumarkt: C. Maly, Apoth.	

(2382—1)

Nr. 1039.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird mit Bezug auf die Edicte vom 21. Juni 1874, Z. 729, und 12. August 1874, Z. 963, bekannt gemacht, daß bei der zweiten executiven Feilbietungstagung der der Theresia Rizolli gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten Haus- und Gartenrealität Act.-Nr. 192 ad Stadt Rudolfswerth kein Licitant erschienen sei, wornach am

16. Oktober 1874,

vormittags 11 Uhr, die dritte Feilbietungstagung vorgenommen und hiebei die Realität auch unter dem Schätzungspreise veräußert werden wird. Rudolfswerth, 22. Sept. 1874.

(2308—1)

Nr. 3224.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurktal wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Baier von Gurktal, als Fessionarin des Herrn F. Rosem von Radna durch Dr. E. J. Costa, die executive Versteigerung der dem Johann Zaveršnik von Zakalec gehörigen, gerichtlich auf 405 fl. geschätzten Realität Rectif.-Nr. 365 ad Thurnamhart vorkommend bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen auf den

21. Oktober
21. November und
22. Dezember 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurktal, am 8. Juli 1874.

(2385—1)

Nr. 1102.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird im Nachhange zum hierämtlichen Edict vom 30. August 1874, Z. 998, kundgemacht, daß in der Executionssache Pollak Sohn et Comp. in Wien durch Dr. Joh. Stebl gegen Herrn Johann Benedikt, Handelsmann zu Rudolfswerth, pcto. 200 fl., 280 fl., 345 fl. 23 kr. s. N. über Einschreiten des Executionsführers auch die zweite auf den 2. Oktober 1874 angeordnete Feilbietung der auf das im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth Rectif.-Nr. 94 vorkommenden Haus-Nr. 142 der Stadt Rudolfswerth dem Herrn Executen zustehenden Eigenthums- und Besitzrechte für abgethan erklärt wurde, wornach zur dritten Feilbietung am

6. November 1874

geschritten wird.

Rudolfswerth, 1. Oktober 1874.

(2331—2)

Nr. 8937.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des Herrn Josef Domlabič von Feistritz gegen Anton Heršcat von Prem Nr. 8 pcto. 3 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 12. Juni 1874, Z. 5052, auf den 18. September 1874 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur zweiten auf den

20. Oktober 1874

angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria Heršcat, Anton Heršcat, Silvester Heršcat, Michael Heršcat, Franz Heršcat, Jakob Heršcat und Josef Heršcat, alle von Prem erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte bei der Feilbietung und allfälligiger Meistbotsvertheilung Herr Franz Beniger von Dornegg zum curator ad actum aufgestellt und ihm die bezüglichen Rubriken zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten September 1874.

Elegante Equipage

bestehend aus:

2 fehlerfreien Schimmeln, 15 Faust hoch, 4 und 5 Jahre alte echte Araber, ausgezeichnete Geher; 1 paar dazu passenden Geschirren und einem ganz neuen, 4spitzigen eleganten halbgedeckten Wagen, grün lackiert, wird wegen Abreise verkauft. (2175-3)

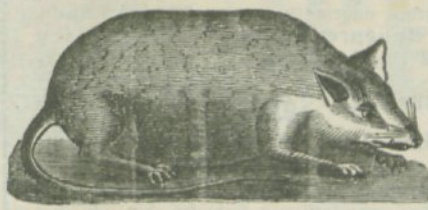
Auskunft in der Expedition dieses Blattes.

Neuestes!

Das Mittel, durch welches bei jedesmaliger Ziehung beim k. k. Lotto selbst im schlimmsten Falle wenigstens etwas gewonnen werden muß, ist endlich gefunden. (2216-4)

Wer daher, durch Anwendung dieser neu erfundenen Spielmethode dem Glücke die Hand bieten will, der schreibe unter „**Fortschritt 1874**“ **poste restante Hauptpost Wien** mit genauer Angabe der Adresse und Beischließung einer Retourbriefmarke. Briefe mit der Adresse **poste restante** werden nicht berücksichtigt.

Ratten-Vertilgungsmittel!



M. Spielmann aus Agram, Inhaber mehrerer ausschließlicher Privilegien, beehrt sich einem p. t. Publicum sein unfehlbares Mittel zur Vertilgung von Ratten, Mäusen, Maulwürfen und Schabentäfern zu empfehlen, indem er die Wirksamkeit seines Mittels durch die besten Zeugnisse von hohen Behörden und Privaten nachweisen kann und die Wirkung des Mittels schnell sich heranzustellen.

Depot für Laibach: S. V. Wenzel, Hauptplatz „zum blauen Engel“; Stein: Joh. Wurnik; Bischoflad: Franz Marinschek; Mannsburg: M. A. Jencic; Radmaunsdorf: Friedrich Homann.

Die Fabrik und die Depoteure garantieren für die Wirksamkeit des Mittels. Meine Depots befinden sich in allen k. k. Hauptstädten.



k. k. ausschließlich privilegierte giftfreie **Wanzen-Tinctur**, die in zwei Minuten die Wanzen sammt der Brut vertilgt.

Universal-Fühneraugen-Pflaster, durch welches man in der kürzesten Zeit jedes Fühnerauge ohne allen Schmerz vertilgt.

Kautschuk-Pasta, zum Wasserdichtmachen jeder Art Leder, besonders für Fußbekleidung, da man getrost 48 Stunden im Wasser stehen kann, ohne daß eine Feuchtigkeit durchdringt.

Frost-Salbe, nach deren Gebrauch das Jucken augenblicklich aufhört und die Gefäße gänzlich heilen. (1690-8)

Preise: 1 Dosis Ratten-, Mäusen- und Maulwürfs-Vertilgungsmittel 1 fl.; 1 Flasche Wanzen-Tinctur 40 kr.; 1 Flasche Schabentäferpulver 60 kr.; 1 Dose Fühneraugenpflaster 50 kr.; 1 Dosis Kautschuk-Pasta 50 kr.; 1 Dosis Frostsalbe 1 fl. 10 kr., jedes mit Gebrauchsanweisung.

C. J. Hamann „zur goldenen Quaste“ Laibach, Hauptplatz,

empfiehlt sein stets mit dem Neuesten gut sortiertes Lager von: Seiden- und Woll-Crepin, Gallons, Quasten, Behänge, Spangen, Woll- und Seidentransen, schwarz und färbig Repts, Atlas, Noblesse und Tassetas, schwarz und färbig Seiden- und Baumwoll-Sammte, Woll- und Seiden-Plüsch, schwarz und färbig Noblesse, Faille, Atlas, Moirée- und Sammt-Bänder, schwarz, weiss und färbig Baumwoll-, Zwirn-, Seiden- und Woll-Spitzen, weiss und schwarz glatt- und fagonniert Seiden-, Tüll, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Blondgrund für Brautschleier, Gaze, Frou-Frou, Hutschleier, Tüll' anglais, Batist-Clair, Moul, Crêpe-Lisse, geschlungene und gestickte Moul-, Batist- und Leinen-Streifen, Mouselin, Organtin, Aermelfutter und Futterleinen, Sarsinet, Percail, Vorhang- und Schlafrock-Quasten, weisse Vorhang-Halter, Möbel-Chenillen-Fransen und Crepin, Wagenborten, Leinen- und Percail-Bänder, Knöpfe jeder Art, Seide, Zwirn, Nadeln etc. etc.

Bestellungen nach auswärts werden postwendend expediert und Gegenstände, die nicht auf Lager, bereitwilligst besorgt. (2368-2)

Pharmaceutische Specialitäten

des **Gabriel Piccoli**,
Apotheker „zum Engel“, Laibach.

Bestellungen ausser Laibach werden gegen **Postnachnahme** schnellstens effectuirt. — Die Emballage- und Expeditiionskosten tragen die Herren Committenten. — Wiederverkäufer erhalten die übliche Provision.

Elixir aus China und Coca. Der beste bis heute bekannte Magenliqueur. Dieses Elixir, zubereitet auf Grundlage von Chinarinde und Cocablättern, die mir stets in bester Qualität von der Quelle zukommen, setzt mich in den Stand, ein Heilmittel zu bieten, welches für eines der besten gehalten werden kann, denn es beseitigt die Lebensschwäche, welche aus der Reizbarkeit der Nerven entspringt, ferner die Mattigkeit, welche die Reproductionsfähigkeit hemmt; begünstigt die Circulation, befördert die Verdauung und gibt den verschiedenen Organen und Gliedern neue Kraft und neues Leben.

Gebrauchsanweisung. Das Elixir aus China und Coca wird alle zwei Stunden ein Esslöffel voll genommen. Personen mit starkem Magen können behufs grösserer Commodität zwei Löffel auf einmal geniessen, in der Früh vor dem Aufstehen und Abends vor dem Schlafengehen. Für Kinder von 6-7 Jahren genügt die Hälfte, bei andern wird das Quantum vermehrt oder vermindert, je nachdem sie dem Kindes- oder dem Jünglingsalter näher stehen.

Preis einer Flasche 80 kr.

Echt Norweger Dorsch-Leberthranöl, directe aus Bergen in Norwegen bezogen. Die specielle Anwendung dieses **Berger Dorsch-Leberthranes** ist gegen **rheumatische Leiden, Gicht, besonders aber gegen Skropheln, Lungensucht, Lungenschwindsucht, chronische Hautausschläge und nervöse Leiden.**

Gebrauchsanweisung. Kinder erhalten anfangs einen Theelöffel voll. Erwachsene dagegen nehmen ein bis zwei Esslöffel voll des Tages, und sobald sich der Patient daran gewöhnt, wird die Dosis nach und nach verdoppelt und dreimal des Tages genommen, und zwar: Man nehme des Morgens eine Stunde nach dem Entwerden aus ein paar Tassen Kaffee oder besser noch aus Eichelkaffee und Milch bestehenden Frühstück und Nachmittags, beiläufig zwischen 5 und 6 Uhr, die oben bezeichnete Dosis.

Preis einer Originalflasche 80 kr. ö. W.

Lancaster's Lily-Water. Das Lilienwasser ist ein Toilette-Artikel, der in der eleganten Welt so viel angewendet wird, dass jedes Lob überflüssig wäre.

Es ist dabei nur unumgänglich notwendig, dass wir die zarten Consumentinnen auf die Auswahl einer guten Qualität aufmerksam machen. Der Gebrauch und die Erfahrung haben klar bewiesen, dass eine der besten Qualitäten des Lilienwassers ohne Zweifel jene ist, die unter dem Namen **Lancaster's Lily-Water** bekannt ist.

Dieses Wasser gewährt der Haut eine blendend weisse Farbe, macht sie fein, verhindert zu frühe Falten und macht Runzeln augenblicklich verschwinden.

Es dient ferner dazu, um unnatürliche Röthe und hepatische Makeln zu entfernen und heilt vorzüglich Sprünge der Haut, welche in der Trockenheit oder Spröde derselben ihren Grund haben. Mit einem Worte, es ist ein wahrer Schatz für die Toilette, weshalb es von Damen, denen es an ihrer Schönheit liegt, mit Recht vorgezogen und angewendet wird.

Preis einer Flasche 1 fl.

Tamarinde-Extract, in Vacuum concentrirt. Dieser Extract wirkt ausserordentlich erfrischend und auflösend, ist ein vortreffliches Mittel gegen Galle-Anhäufung und Fäulnis, wenn es in geringer Dosis gebraucht wird, während dasselbe, in grösserer Menge angewendet, gelinde abführt, ohne Leidschmerzen, noch andere Beschwerden oder Unannehmlichkeiten zu verursachen, weshalb es von den Aerzten bei Magen- und Darmentzündungen angewendet wird, wo selbst durch die gelindesten Abführmittel Irritationen zu befürchten wären. Bei Entzündungen in den Eingeweiden, bei Gallen-, Schleim- und Faulfiebern und bei Blutflüssen gibt es wohl kein angenehmeres Getränk für die Kranken, als diesen Extract, und kein wirksameres, um den Durst zu stillen, von dem sie so oft geplagt werden.

	fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.
Brausepulver, 1 Schachtel	—	30	chen), zur Verschönerung und Erhaltung der Haut, 1 Packet	—	10	Reispulver, extra fein, den zarten Consumentinnen für die beste Qualität, angenehmen Geruch und billigen Preis zu empfehlen, 1 Schachtel	—	40
Echte Seidlitz-Pulver, 1 Schachtel	—	80	Oxford-Essenz, k. k. ausschliesslich privilegiert. Mit dieser berühmten Essenz heilt man augenblicklich jeden hartnäckigen Zahnschmerz, eine Flasche	—	50	Weltberühmtes Menotti-Pastillen, unfehlbares Mittel gegen das Husten, 1 Schachtel	—	75
Franzbrantwein, 1 Flasche	—	50	Pagliano-Syrup aus Florenz, 1 Flasche	1	—			
Klettenwurzelöl zur Erhaltung der Haare, 1 Flasche	—	50						
Lebensessenz, 1 Flasche	—	10						
Lebensbalsam nach Seehofer, 1 Fl.	—	10						
Mandelmilch (anstatt der Seife zu brauen)								

Um jede Fälschung zu vermeiden, werden die Herren Committenten gebeten, sich beim Ankauf direct an die Apotheke **Piccoli „zum Engel“, Wienerstrasse Nr. 79**, wenden zu wollen.

(1913-2)

Gebrauchsanweisung. Als erfrischendes Getränk ist dieser Extract bei allen Entzündungen und besonders bei Gallen- und typhösen Fiebern, in einer Dosis von vier bis sechs Esslöffeln täglich, in kaltem Wasser aufgelöst, sehr nützlich. Als Abführungsmittel nimmt man auf einmal drei bis vier Löffel voll allein oder mit ein wenig frischem Wasser; nach einigen Stunden trinkt man, um die Wirkung zu befördern, warmes Zuckerwasser oder Fleischbrühe.

Zwei Löffel voll Extract in einem Glas Wasser mit Eis geben im hohen Sommer ein angenehmes, kühlendes und blutreinigendes Getränk, welches gewöhnlich ein bis zwei mal täglich von denjenigen Personen, welche leicht Erhitzungen und Entzündungen unterworfen sind, genommen werden kann. Anstatt des einfachen Wassers ziehen viele das Sodawasser dazu vor. In warmen Gegenden und in der heissen Jahreszeit kann eine Auflösung dieses Extractes in kaltem Wasser als gewöhnliches Getränk dienen, da es gesund und nicht weniger angenehm ist, als die allgemein gebrauchten Conserven.

Preis einer Flasche 40 kr. ö. W.

Unfehlbares Fiebermittel, sicheres Remedium gegen alle Arten von Wechselfieber. Die **Wirksamkeit** dieses Heilmittels ist eine **erprobte Thatsache**, und jeder Kranke, der an sich selbst diese Arznei wird experimentirt haben, wird sich freudigst überzeugen, dass sie **das kräftigste und sicherste unter allen bis jetzt bekannten Mitteln gegen das Wechselfieber ist.** Das durch dieses Mittel geheilte Fieber erneuert sich nicht und die Gesundheit blüht von neuem auf, ohne die üblen Folgen zu spüren, welche bei Anwendung ähnlicher Arzneimittel gewöhnlich sind.

Gebrauchsanweisung. Ein Kaffeelöffel alle zwei Stunden, und zwar den ersten sobald das Fieber aufgehört hat, und dann von zwei zu zwei Stunden, bis man die ganze Flüssigkeit ausgetrunken hat.

Anmerkungen. Falls der Kranke die Speisen schwer verdaut, so wird es nöthig sein, einen Tag vor dem Beginne der Kur ein Abführungsmittel einzunehmen (englisches Salz oder Ricinus-Oel) denn dadurch wird die Wirkung der Arznei um so schneller sich zeigen und sicherer sein.

Sollte aber das Wechselfieber zu den hartnäckigsten gehören, so nehme man acht Tage nach dem Verschwinden des Fiebers eine zweite Flasche, diesmal aber nur einen Kaffeelöffel einmal des Tages, und zwar in der Früh bei nüchternem Magen. Der Patient wird dadurch seinen Magen unendlich stärken; er wird Appetit bekommen und wird ganz sicher sein, dass das Fieber nie wieder erscheinen wird, auch wenn er früher Monate, ja Jahre lang von demselben gequält worden wäre.

Preis einer Flasche 80 kr. ö. W.

Zähne und Zahnfleisch. Die Reinheit des Mundes und der Zähne ist mit der Schönheit und der Gesundheit des Menschen auf das engste verbunden.

Zähne, die nicht täglich gereinigt werden, verbreiten einen unangenehmen, ja oft sehr üblen Geruch, nehmen einen unschönen, oft schmutzigen Ueberschlag an und werden mit der Zeit vom Knochenfrasse so angegriffen, dass sie die heftigsten Schmerzen verursachen und zur Kautung ganz untauglich werden.

Als nächste Folgen treten dann schlechte Verdauung und Abmagerung ein.

Vor allen diesen Uebeln wird man durch den täglichen Gebrauch meines Mundwassers und Zahnpulvers bewahrt, denn diese beiden Producte dienen in hervorragender Weise zur Stärkung des Zahnfleisches, zur Hebung des schwammigen Zahnfleisches, zur Erhaltung des Wohlgeruches des Athems und der natürlichen Farbe der Zähne, zur Hintanhaltung des Knochenfrasses und des für den Zahnschmelz so gefährlichen Weinsteines.

Preis einer Flasche Mundwasser 60 kr., einer Schachtel Zahnpulver 40 kr. ö. W.

Dr. Siebner,

Gebirgshelfer, gewesener Secundararzt an den ersten Abtheilungen für Syphilis und Hautkrankheiten des k. k. wien. allgem. Krankenhauses, heilt in überraschend kurzer Zeit und mit ausgezeichnetem Erfolge: (2286-4)

Sarneröhrenflüsse, syphilitische Geschwüre (noch so veraltete), ohne zu brennen oder zu schneiden, daher **schmerzlos,**

Manneschwäche, Pollutionen, Fluß bei Frauen ohne Berufsstörung und ohne Folgeübel auf das radicalste.

Wien, Leopoldstadt, Asperngasse Nr. 1. Ordination täglich von 9 bis 2 Uhr und von 3 bis 6 Uhr. — Dienstag und Samstag auch von 7 bis 8 Uhr abends. — Honorar mäßig. Auch brieflich.

Gabriel Piccoli, Chemiker und Apotheker in Laibach.

Gefertigter bejorgt deutsche, slovenische und italienische
Meinschriften (2393)
 a Bogen per extensum geschrieben mit 15 fr. 5. P.
 Alois Benda.

Unterricht
 in der französischen Sprache und im Klavierspiele wird gründlich ertheilt.
 Näheres in der Expedition dieses Blattes. (2371 2)

Haus-Verkauf.
 Das sogenannte Sonz'sche Haus in Laibach, Stadt, Schlossergasse Nr. 255, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Haus liegt in der Mitte der Stadt, ist 2 Stock hoch, und wird schon dort seit 18 Jahren Wein- und Bierkellerei mit gutem Erfolge betrieben. Anfragen dazufelbst. (2385-1)

Mehrere Magazine
 sind in **Gleinitz** in dem zum Anton Langschien Verlasse gehörigen Hause bis Georgi 1875 zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt der Verlasscurator
Dr. Jos. Sajovic.

Magazine
 groß, licht und trocken, sind von Georgi nächsten Jahres zu vergeben.
 Nähere Auskunft in der Expedition dieses Blattes. (2377-1)

Größtes Seidenwaren-Lager
 in Wien, Stock-im-Eisen-Platz Nr. 2 des **B. P. Ranzi**
 „zur schönen Mailänderin“.
 Muster jederzeit franco. (2365-1)

Specialitäten-Niederlage
 in Laibach am alten Markt Nr. 15 (f. l. Tabak-Hauptverlag) empfiehlt ihr gut sortiertes Lager dem p. l. Publicum. Bestellungen werden pünktlichst ausgeführt, Tarife gratis ausgefolgt und auf Verlangen auch versandt. (1759-12)

Rundmachung.
 Die krainische k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft wird am **6. Oktober d. J.** vormittags 9 Uhr zu **Lees** bei **Radmannsdorf** mehrere aus der Staatsubvention angekauft
Buchtrinder der möllthaler und pinzgauer Rasse im öffentlichen Versteigerungswege verkaufen.
 Diese Buchthiere werden einzeln um den halben Ankaufspreis, den die Gesellschaft hiefür ausgelegt hat, ausgerufen und dem Meistbietenden gegen dem überlassen, daß der Erstzehrungspreis gleich bar bezahlt und das erstandene Thier wenigstens durch zwei Jahre im Lande für die Zucht erhalten werde. (2369-2)
 Laibach, am 1. Oktober 1874.

Der Centralausschuß der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain.

Marie Drenik,
Tapissierie- und Galanteriewarenhandlung
 in Laibach,
 Congressplatz Nr. 32 nächst der Ursulinenkirche.

VERLAG
 von

Stickerelen, angefangen und montiert auf Canevas, Papier, Tuch und Leder, Schafwollgarne, Stickwolle, Eis-, Moos- und Glanzwolle; Canevas, Stickmuster, Heiligenbilder, Haussegen; Stickmaterial in Seide, Chenille, Gold und Perlen; Strickbaumwolle weiss und ringelgefärbt für Kinderstrümpfe, Häkelgarn, Stopfwolle, Deckengarne weiss und farbig, Trivolitäten-Garn, franz. Stickbaumwolle, rothes Merkgarn, Strick-Zwirne etc.
 Mignardise, Zacken-Litzen, Point-Lace, Leinwandbänder, Kleiderschnüre, Hemdknöpfe, Häkel-, Näh- und Maschinen-Seide in Strähnen und Spulen, Chineser- und Maschinen-Zwirn in allen Farben und Stärken.
 Häkel-, Strick- und Netz-Nadeln in Stahl, Bein und Holz; Lederwaren; Holzgegenstände, geschnitten und polirt.
 Galanterie-Gegenstände neuester und geschmackvollster Auswahl; allerlei Nipsachen und Bijouterien. (2087-9)

Eine Theaterloge
 im 1. Range für die slovenischen Vorstellungen ist jeden ungeraden Tag zu vergeben. Auskunft im **Annoncenbureau** (Fürstenthof 206). (2379-2)

Chinaflüber. Sensation. Chinaflüber.
 Eine solche Gelegenheit dürfte sich nie mehr bieten.

Durch Ankauf von unzähligen Chinaflübermassen aus fallierten Fabriken bin ich in der Lage, feinstes Chinaflüber zu folgenden Spottpreisen abzugeben.
 1 Duzend feinste Chinaflüber-Speiseflößel, Kaffeehöflein, Gabeln, Messer.
 1 Suppenschöpfer, 1 Oberschöpfer.
Alles zusammen nur 10 fl. 5. B.
NB. Auch können diese Chinaflüberwaren einzeln bestellt werden, u. z.: 1/2 Dyd. Kaffeehöflein 1 fl. 20 kr., 1/2 Dyd. Speiseflößel 2 fl. 75 kr., 1/2 Dyd. Gabeln 2 fl. 75 kr., 1/2 Dyd. Messer 2 fl. 75 kr., 1 Suppenschöpfer 1 fl. 8 kr., Oberschöpfer 1 fl. 30 kr., einzelne Messer, Gabeln oder Löffel 50 kr., Kaffeehöflein nur 20 kr.
 Alle andern Hausgeräthe, wie Salzfüssel, Eßig- und Delbehälter, Zuckerrögen, Serviettenring, Leuchter, Girandols, Rastri, Eierbecher ebenfalls zu staunend billigen Preisen. — Briefliche Anträge werden gegen Nachnahme prompt und gewissenhaft ausgeführt. (2167-4)
 Adresse: **B. Müllers** Exporthaus, Wien II, Praterstraße 43., 2. Stiege.

Josef Černy,
 autorisierter Civilingenieur und besideler Grometer in Laibach, Herrngasse Nr. 214,
 übernimmt **technische Arbeiten** jeder Art, als: Verfassung von Plänen und Kostenüberschlägen für Hoch-, Wasser-, Straßen-, Brücken-, Eisenbahn-, Kirchen-, Pfarrhof- und Schulbauten, ferner Vermessungen und Vertheilungen von Grundstücken, Wäldern und Hutweiden; auch vertritt er Parteien in technischen Rechtsstreitigkeiten. (1764-9)

Die gefertigte Firma verkauft einen entbehrlichen Vorrath von circa 40 Ztr.

Viehsalz
 à fl. 3 pr. Zentner ab Fabrik, im ganzen oder in kleineren Partien. (2372-2)
Aug. Tschinkel Söhne.

Einladung.
 Die Unterzeichneten laden alle Gewerbetreibenden (selbständigen Handwerker) Laibach und seiner Umgebung zu der am **Sonntag den 4. Oktober d. J.** vormittags um 10 Uhr im hiesigen magistratlichen Rathssaale stattfindenden
Bersammlung (2378)
 wegen Besprechung der Gründung eines Handwerkervereines, welcher den Zweck haben soll, gegenseitige Unterstützung im Gewerbetreiben als auch Unterstützung in Krankheits- und Erwerbsunfähigkeitfällen der Mitglieder und ihrer Familienangehörigen. Es säume daher niemand, sich an dieser Besprechung zu betheiligen, denn es handelt sich um das Wohl eines jeden Einzelnen.
 Laibach, am 30. September 1874.
Johann Novak, J. Taučar, Martin Petrin, Joh. Luzner, Joh. Dovgan, Franz Drašler, Josef Regali, And. Plečnik, Joh. Slapničar, Jakob Huber.

Ein Bauleiter
 oder
praktischer Baupolier
 wird für eine Gutsinhabung in Kroatien, nahe der steirischen Grenze, aufzunehmern gesucht. Selber soll gründliche Kenntnisse vom landwirthschaftlichen Bau und Wohngebäuden haben, ebenso Kenntnis der deutschen und wo möglich einer slavischen Sprache, unverehelicht sein und sich über sein Vorleben und seine frühere Dienstleistung mit guten Zeugnissen ausweisen können.
 Die eigenhändig geschriebenen Gesuche sind unter Chiffre **B. O.** poste restante an das Postamt **Rohitsch** in Untersteiermark einzusenden, durch welches Postamt auch die Dienstbedingungen eingeholt werden können, wenn der Antrag entspricht. (2380-1)

Josef Karinger,
Galanterie-, Tapissierie-, Waffen-, Schreib-, Zeichen- und Maler-Requisitenhandlung
 „zum Fürsten Milosch“
 Hauptplatz Nr. 8 in Laibach
 empfiehlt sich mit einer reichhaltigen Auswahl aller einschlägigen Artikel. (2374-1)
 Haupt-Agentenschaft der priv. Azienda assicuratrice in Triest.

Mineralbad Töplitz
 nächst **Rudolfswerth (Neustadt)** in Unterkrain.
 Dieses durch warme Heilquellen (30° R.) ausgezeichnete Bad kommt vom 1. Jänner 1875 sammt dem vorhandenen Mobilare und dazu gehörigen Garten-, Acker- und Wiesenlande zur Verpachtung.
 Pachtlustige wollen ihre Anträge bei dem **Fürst Auersperg'schen Forst- und Rentamt zu Ainödt**, Post Hof in Krain, längstens bis **20. November l. J.** einbringen, woselbst die Pachtbedingungen eingesehen werden können.

Die Aufputz-, Band-, Wäsche- & Mode-Handlung
 „zur Katze“
 Hauptplatz vis-à-vis dem Rathhause,
 empfiehlt ihr stets mit dem Neuesten gut sortiertes Lager von: **Seiden- und Wollcrepin, Quasten, Behänge, Spangen, Woll-, Seiden- und Wasch-Fransen, Atlas, Repp, Noblesse und Taffetas, Seiden- und Baumwollsammt, schwarz und farbig Noblesse, Faille, Atlas, Moirée- und Sammtbänder, weiss und schwarz Baumwoll-, Zwirn-, Seiden- und Wollspitzen, Tüll anglais, geschlungene und gestickte Moul-, Batist- und Leinenstreifen, Mousselin, Organtin, Futterstoffe, Vorhang- und Schlafrock-Quasten, Leinen- und Perkal-Bänder, Knöpfe jeder Art, Maschinen-Zwirn und -Seide, echte pottendorfer Häkel-, Schling- und Stopfwolle, Nadeln etc. etc.**
 Ferner ein grosses
Wäsche- & Wollwarenlager
 wie Herren-Hemden, Krägen und Manschetten (das Erzeugnis aus den ersten Fabriken Oesterreichs) in jeder beliebigen Grösse und Façon, **Baumwoll- und Leinen-Unterhosen, Zwirn- und Baumwoll-Strümpfe und -Socken, Cravatten, Lavalliers, Echarps, Maschen, Seiden- und Woll-Herrencachenez, Herren- und Damen-Seiden- und Sacktücher, Netze, Häubchen, Zwirn-, Seide- und Baumwoll-Herren-, Damen- und Kinder-Handschuhe, weisse Waschhandschuhe, Herren-, Damen- und Kinder-Merino-Gesundheits-Jacken- und -Beinkleider, Wollstrümpfe und Socken, Gamaschen, Tuchhandschuhe, Pulswärmer in jeder Grösse und Farbe, wollene Kinder-Jacken, -Kleidchen, -Häuberl, -Huterl, -Muffs, -Schuhe, -Stiefel und -Fäustlinge, Damen-Kopfschawls in jeder Qualität und Farbe, Herrencacheps, Jagdstrümpfe, Umhängtücher in jeder Grösse und Farbe, Colliers, Bauch- und Wadenwärmer etc. etc.**
 Ferner ein grosses Lager von
Rouleaux
 in jeder beliebigen Grösse, Farbe und Preis, sammt dazu nöthiger Maschinerie.
 Für prompte Bedienung und billigst gestellten Preis ist bestens gesorgt. Bestellungen nach auswärts werden postwendend expedirt und Gegenstände, die nicht auf Lager sind, bereitwilligst besorgt. (2367-1)